

Erzbischof von Petersburg hat hier seinen Sitz. Das Klostergebäude ist außerordentlich groß, obgleich nicht prächtig, und mit vielen Gärten und Holzungen versehen. Die Kirche ist eigentlich nur eine Kapelle. An diese sieht der große Saal, in welchem die Kaiserin speiset, wenn sie hieher den 30. August (alten Styls) wallfahrten geht, dieses geschieht zu Fuß, und zwar von der Casanischen Kirche an; die Gasse ist die ganze Stunde Weges alsdenn mit Tuch belegt. Ueber dieser Kapelle ist noch eine andre, in welcher viel sehenswürdiges ist. Der Altar ist von saubrer Bildhauerarbeit, und ganz vergoldet; dabey steht, unter einem Baldachin von Goldstück ein silberner Sarg, sehr künstlich gearbeitet, worinnen die Heldengeschichte des heiligen Alexanders in getriebener Arbeit zu sehn ist. Das Allerheiligste ist hinter dem Altar. Frauenzimmer und Hunde dürfen nicht hineinkommen. 12) Das Jungfernkloster, ein außerordentlich großes und geräumiges Gebäude, in welchem 250 adliche und eben so viel bürgerliche Mädchen erzogen, in allen weiblichen Künsten, und überdis in der französischen und deutschen Sprache unterwiesen werden. 13) Ganz nahe dabey liegt das Findlingshospital. 14) Das Hospital für Land- und Sectruppen ist groß und geräumig, allein in Absicht des äußerlichen Ansehns von dem zu Greenwich sehr unterschieden. Zu den vielen Erziehungsanstalten in Petersburg gehören vornehmlich: die See- und Landkadettenschule, die Artillerie- und Ingenieurschule, die Demidowische Handlungsschule, und die griechische Klosterschule. Lehre ist im Jahr 1775 für 200 junge Griechen aus dem Archipelagus errichtet. Ausser den gewöhnlichen Leibesübungen werden sie in der griechischen Religion, in der russischen, deutschen, französischen, italienischen und türkischen Sprache, ferner in der Mathematik, Geographie, im Zeichnen &c. unterwiesen; und nach Verlauf der bestimmten Jahre entweder in das Kadettencorps versetzt, oder sonst auf andre Weise, ihren Fähigkeiten gemäß, gebraucht. Will einer, nachdem er entlassen, wieder in sein Vaterland zurückkehren, so ist ihm dieses erlaubt; im entgegengesetzten Falle hat er gute Beförderung zu erwarten. Mit der hiesigen Akademie der Künste ist auch eine Erziehungsanstalt vor 180 junge Leute verbunden. Alle 3 Jahre werden 60 neue darinnen aufgenommen. Waisenkinder haben bey der Annahme allezeit den Vorzug. In der niedern Classe haben sie Unterricht im Zeichnen, Arithmetik, Geographie, Historie. In einer höhern Classe er-